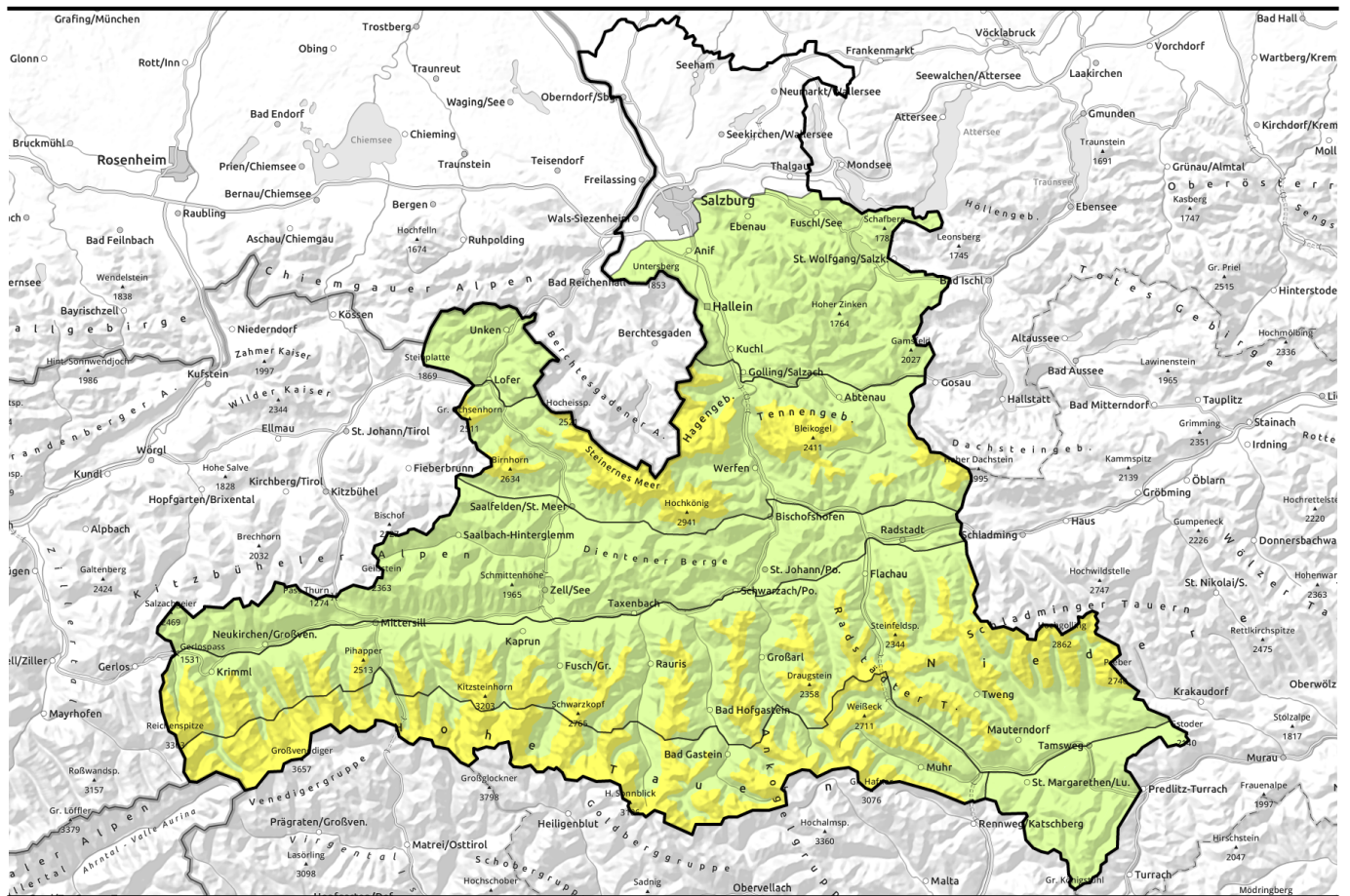


Lawinenbericht für Montag, 26.12.2022



Gefahrenstellen für trockene Lawinen v.a. in großen Höhen

	<p>2300 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>2500 m Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Nockberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
	<p>Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge</p>	

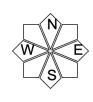
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 26.12.2022

**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr**



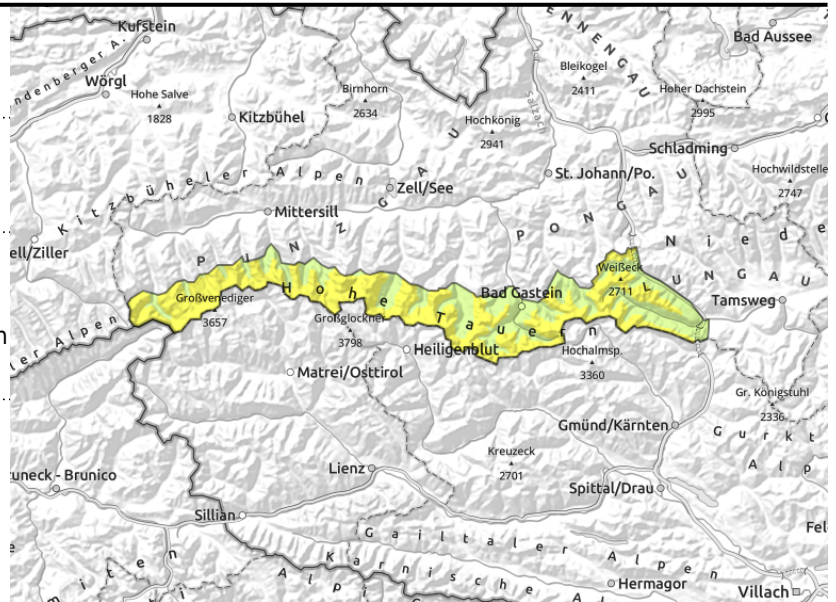
2300 m



Hochalpin ungünstiger Aufbau der Altschneedecke mit kantigen, weichen Schichten an der Schneedeckenbasis



in Rinnen und steilen Mulden, hochalpin



Altschneeproblem und kleine Tribschneepakete

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2300m MÄSSIG, darunter GERING.

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen oberhalb von rund 2300m vereinzelt leicht ausgelöst werden. Dies insbesondere an eher windberuhigten Hängen, Felswandfüßen oder hinter Geländekanten. Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sind die kleinen, schon etwas älteren Tribschneeansammlungen teilweise noch störanfällig. Dies an sehr steilen (>35°) Nord- und Osthängen oberhalb etwa 2500m. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden.

Vereinzelt sind mit der Durchfeuchtung durch Sonne und Wärme an steilen Sonnenhängen kleine Gleitschneelawinen an steilen Grashängen sowie kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Rückmeldungen aus der betreffenden Region besonders hinsichtlich der Altschneeproblematik sind derzeit (v.a. aufgrund der Schneelage) spärlich und die vorliegende Einschätzung ist mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet.

Schneedeckenaufbau

An hochalpinen Nordhängen ist der Schneedeckenaufbau durch eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen im Schneedeckenfundament oberhalb 2300m teilweise ungünstig. Besonders gilt dies für eher windberuhigte Hänge. Tribschneeansammlungen, welche sich bis Samstag gebildet haben, liegen besonders an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten und sind dort teilweise noch störanfällig. Warme Temperaturen begünstigen eine zunehmende Setzung und Verfestigung der Tribschneepakete.

Mit sehr milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung wurde die Schneedecke am Sonntag bis in hohe Lagen, an Sonnenhängen oft bis in die Gipfelregionen angefeuchtet. In der Nacht bildet sich dort eine Oberflächenkruste, welche tagsüber wieder aufweicht. Unter 1800m liegt nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Oberhalb der Nebelschichten ist die Sicht am Montag (Stefanitag) von Beginn an sehr gut, nur weit über die Gipfel ziehen hohe Schleierwolken. Ab Mittag werden die Wolkenfelder im Bereich der Nordalpen etwas dichter, das Licht wird zunehmend diffus. Der Wind weht schwach bis mäßig stark aus West bis Süd. Es ist unverändert mild: In 2000m 2 bis 5 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Lawinenprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Wechten Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

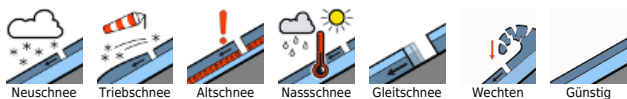
Exposition



Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

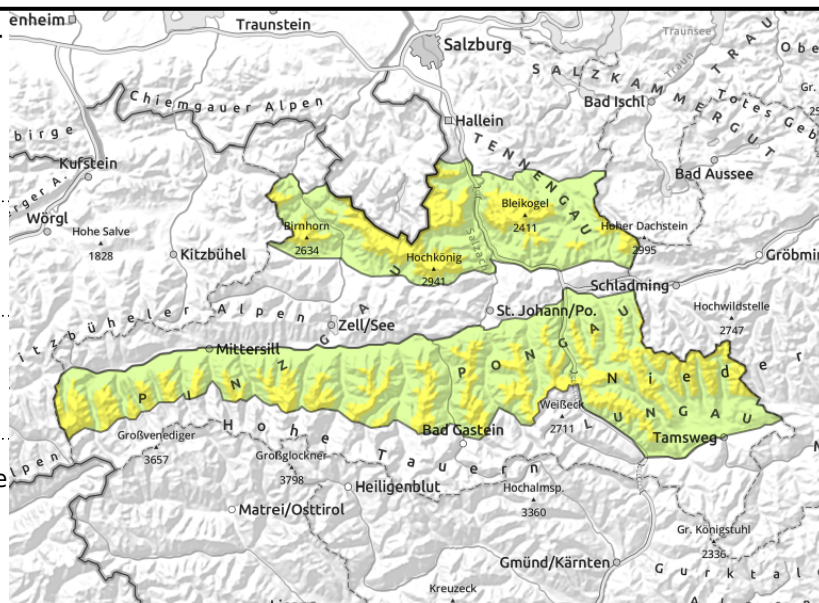


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 26.12.2022

Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Kammnah und kammfern, in Rinnen und steilen Mulden



Bereiche unter Gleitschneerisse meiden

Tribschneeproblem in Gipfelregionen

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2500m MÄSSIG, darunter GERING.

Die schon etwas älteren Tribschneepakete können an sehr steilen Nord- und Osthängen (>35°) oberhalb von 2500m stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern als Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Die Auslösewahrscheinlichkeit der Tribschneepakete nimmt mit der Höhe zu. Lawinen können in den neuschneereichen Gebieten mittelgroß werden.

An steilen Grashängen sind vereinzelt meist nur kleine Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind mit Sonneneinstrahlung und Wärme vor allem in den schneereichen Gebieten spontane nasse Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee haben sich mit den warmen Temperaturen gut gesetzt und verfestigt. An steilen Schattenhängen in der Höhe und besonders dort, wo die Tribschneepakete etwas umfangreicher sind, vollzieht sich die Setzung langsamer. Tribschneeeansammlungen liegen dort stellenweise auf der lockeren Altschneedecke oder etwas kälterem Neuschnee und sind noch störanfällig. Die Altschneedecke hat sich mit den warmen Temperaturen zu Wochenbeginn ebenfalls etwas verfestigt und Schwachschichten dürften dort kaum mehr anzusprechen sein. Mit sehr milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung wurde die Schneedecke am Sonntag bis in hohe Lagen, an Sonnehängen meist bis in die Gipfelregionen angefeuchtet. In der Nacht bildet sich dort eine Oberflächenkruste, welche tagsüber wieder aufweicht. Unter 1800m liegt nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Oberhalb der Nebelschichten ist die Sicht am Montag (Stefanitag) von Beginn an sehr gut, nur weit über die Gipfel ziehen hohe Schleierwolken. Ab Mittag werden die Wolkenfelder im Bereich der Nordalpen etwas dichter, das Licht wird zunehmend diffus. Der Wind weht schwach bis mäßig stark aus West bis Süd. Es ist unverändert mild: In 2000m 2 bis 5 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Tendenz

V.a. in den Nordalpen fällt auf den Bergen etwas Schnee mit teils kräftigem Nordwestwind. Die kleinen Tribschneepakete sind nur vereinzelt störanfällig. Kaum Änderung der Gefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

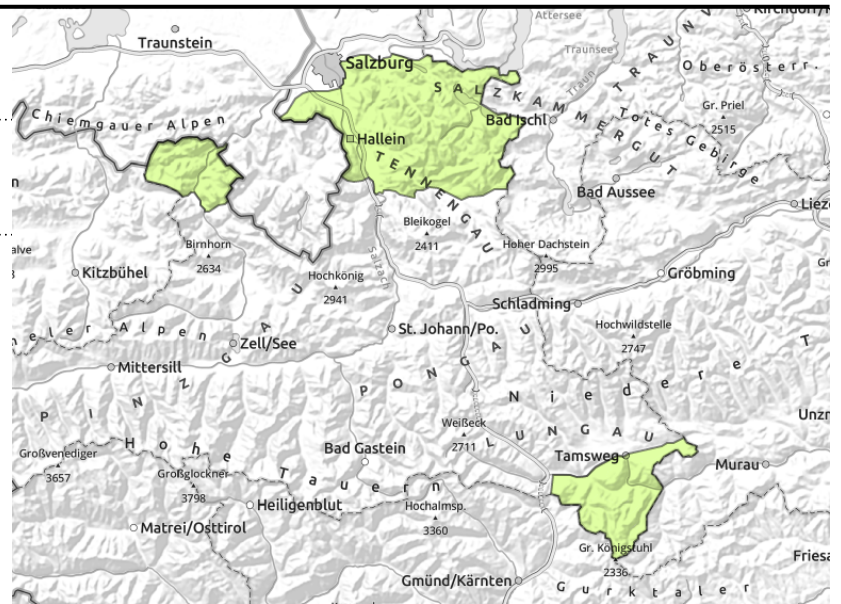


Lawinenbericht für Montag, 26.12.2022

Nockberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe



vereinzelt, klein, aus extrem
steilem Grasmattengelände



Geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist GERING. An extrem steilen Grashängen sind sehr vereinzelt kleine Gleitschneelawinen oder nasse Rutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wurde mit Wärme seit Wochenbeginn sowie Regen in den vergangenen Tagen an bzw. auch durchfeuchtet. Neuschnee ist auf den Bergen kaum dazugekommen. In der Nacht bildet sich eine nicht tragfähige Schmelzkruste an der Schneeoberfläche. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einem raschen Aufweichen der Schneeoberfläche, besonders an Sonnenhängen. Die Schneehöhen sind unterdurchschnittlich, es liegt sehr wenig Schnee.

Wetter

Oberhalb der Nebelschichten ist die Sicht am Montag (Stefanitag) von Beginn an sehr gut, nur weit über die Gipfel ziehen hohe Schleierwolken. Ab Mittag werden die Wolkenfelder im Bereich der Nordalpen etwas dichter, das Licht wird zunehmend diffus. Der Wind weht schwach bis mäßig stark aus West bis Süd. Es ist unverändert mild: In 2000m 2 bis 5 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Tendenz

weiterhin GERINGE Gefahr

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

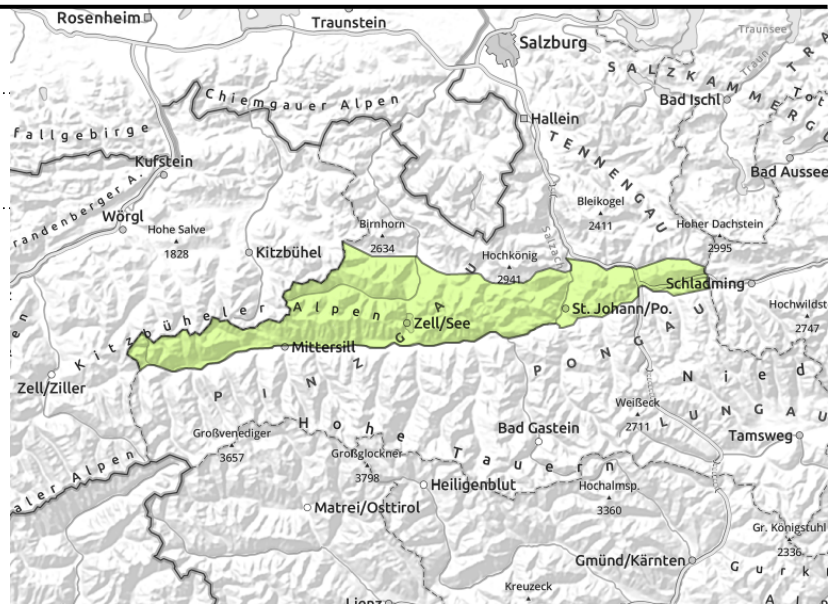


Lawinenbericht für Montag, 26.12.2022

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge



in Rinnen und steilen Mulden,
vereinzelt



Tribschneepakete sehr vereinzelt auslösbar

Die Lawinengefahr ist GERING.

Die schon etwas älteren Tribschneepakete können an sehr steilen ($>35^\circ$) Schattenhängen in der Höhe sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in kammnahen Rinnen und Mulden. Lawinen bleiben meist klein. Vorsicht im absturzgefährdetem Gelände.

An steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind mit Sonneneinstrahlung und Wärme kleine spontane nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilen Sonnenhängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee haben sich mit den warmen Temperaturen gut gesetzt und verfestigt. An steilen Schattenhängen in der Höhe liegen Tribschneeanstimmungen stellenweise auf der lockeren Altschneedecke oder etwas kälterem Neuschnee und sind sehr vereinzelt noch störanfällig. Die Altschneedecke hat sich mit den warmen Temperaturen zu Wochenbeginn verfestigt und Schwachschichten dürften dort kaum mehr anzusprechen sein.

Mit sehr milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung wurde die Schneedecke am Sonntag bis in die Gipfelregionen angefeuchtet. In der Nacht bildet sich dort eine Oberflächenkruste, welche tagsüber wieder aufweicht. Unter 1800m liegt nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Oberhalb der Nebelschichten ist die Sicht am Montag (Stefanitag) von Beginn an sehr gut, nur weit über die Gipfel ziehen hohe Schleierwolken. Ab Mittag werden die Wolkenfelder im Bereich der Nordalpen etwas dichter, das Licht wird zunehmend diffus. Der Wind weht schwach bis mäßig stark aus West bis Süd. Es ist unverändert mild: In 2000m 2 bis 5 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

